

Krisenfälle und Warenrückrufe

Risiken vorbeugen. Krisen bewältigen.
Nachhaltigkeit schaffen.

AFC

AFC Risk & Crisis Consult

Newsletter Ausgabe 2/2014
der AFC Risk & Crisis Consult GmbH.

Sehr geehrte Damen und Herren,

"Billiges Pferdefleisch für teures Rindfleisch!" – wie im vergangenen Jahr wird die Branche erneut mit einem Fleisch-Skandal konfrontiert. Dies veranlasst die Öffentlichkeit nachzufragen: "Ein Jahr nach dem Pferdefleischskandal – was hat sich seither verändert?". Lebensmittelbetrug in der Lieferkette entwickelt sich zur neuen und hochaktuellen Herausforderung für Politik und Lebensmittelbranche. Letztes Jahr veröffentlichte die Europäische Kommission hierzu einen [Bericht](#) über die Nahrungsmittelkrise, Betrug in der Nahrungskette und die entsprechende Kontrolle und zieht aktuell Bilanz zu umgesetzten Maßnahmen des [Fünf-Punkte-Aktionsplans](#). Verbraucherorganisationen reicht das nicht aus. Sie positionieren sich und fordern u.a. ohne Ausnahme die Veröffentlichung aller Produktnamen im Betrugsfall durch die Behörden. Diskutieren Sie über Lebensmittelbetrug und Anforderungen an die Betrugsbekämpfung mit Dr. Michael Lendle und Julia Sturmfels, AFC Risk & Crisis Consult, auf dem Fresenius-Praxistag "[Food Compliance](#)" am 09. April 2014 in Köln.



Ihr AFC-Team

Aktuelles im Überblick

BfR hat Resistenzen von Reserveantibiotika in Nutztierbeständen nachgewiesen

Einträge von carbapenemasebildenden Enterobakterien in Krankenhäuser stellen laut der [Information](#) gesundheitliche Risiken für Patienten unter antibiotischer Behandlung dar.

Startschuss für neues Verbraucherlabel "Regionalfenster"

Die [Kennzeichnung](#) soll Verbraucher bei der Auswahl regionaler Lebensmittel unterstützen.

Verbraucherzentrale testet brauchbare Produktaussagen zu Fett- und Zuckergehalt

Im [Test](#) zeigten sich v.a. Health Claims, die ein Produkt bezüglich seiner Nährstoffgehalte in Relation zu anderen Produkten stellen, als kritische Auswahlkriterien für den Käufer.

Lebensmittelhersteller dominieren Plattform Ernährung und Bewegung (PEB)

Die [Kritik](#) an der Kooperation von Industrie, Politik und Verbraucherschützern, die Kindern einen gesunden Lebensstil mit viel Bewegung und einer ausgewogenen Ernährung vermitteln soll, richtet sich gegen die Lebensmittelhersteller, deren Produkte von Ernährungsexperten für Kinder viel zu fett und zuckrig gehalten werden.

Tierrechtsorganisation veröffentlicht die TOP 5 und FLOP 5 der Veterinärämter

Beurteilungsgrundlagen der [Rangfolge](#) bildeten den Behörden gemeldete Fälle von Tierquälerei und die daraus folgende Bearbeitung im Sinne des Tierschutzgesetzes.

Bauernverband veröffentlicht zur Internationalen Grünen Woche "Faktencheck 2014"

Die [Zusammenfassung](#) soll komplexe Zusammenhänge und Entwicklungen in der Landwirtschaft auf den Punkt bringen.

Tageszeitung stellt das Vertrauen zu Testorganisationen in Frage

Aufgrund vergangener Vorfälle im Zusammenhang mit Verbraucherorganisationen und ihren Testergebnissen wird von Medien kritisiert, dass eine Kontrolle der Kontrolleure fehlt.

Krisenfälle und Warenrückrufe

Risiken vorbeugen. Krisen bewältigen.
Nachhaltigkeit schaffen.



AFC



AFC Risk & Crisis Consult

BfR bewertet glyphosathaltige Pflanzenschutzmittel neu

Mehr als 1.000 neue Studien zu gesundheitlichen Risiken von Glyphosat flossen mit in die [Bewertung](#) ein und lieferten keine neuen Hinweise. Aber bestimmte Beistoffe sind kritisch zu betrachten.

Umweltorganisation veröffentlicht neuen Einkaufsratgeber für Speisefisch

Der [Fischratgeber](#) soll Verbraucher beim bewussten Konsum von Fisch unterstützen.

EU-Kommission wird gentechnisch veränderte Maissorte 1507 erlauben

Nach der Enthaltung Deutschlands fand sich im EU-Ministerrat keine qualifizierte Mehrheit für ein [Anbauverbot](#), Deutschland diskutiert jetzt ein nationales Verbot.

Deutsche Eierwirtschaft sieht GVO-Freiheit in Legehennenfutter nicht mehr gewährleistet

Die Ursache wird, laut [Pressemitteilung](#) des Zentralverbandes, in dem fortlaufenden Anstieg der Beimengungen des Mischfutters mit GVO gesehen.

BVL veröffentlicht Jahresbericht zur europäischen Zusammenarbeit im Verbraucherschutz

Der [Bericht](#) informiert die Bundesländer über die grenzüberschreitenden Amtshilfeersuchen aus dem Jahr 2013.

Veranstaltungen

Erinnerung

Management Forum "[6. Food Safety Kongress](#)" vom 11.-12. März 2014 in Berlin

Fresenius-Praxistag "[Food Compliance](#)" am 09. April 2014 in Köln

DFHV-Seminar "Krisenmanagement in der Fruchtbranche" am 19. März 2014 in Bonn

Das Spezialisten-Seminar und der Workshop für Fortgeschrittene wird vom Deutschen Fruchthandelsverband e.V. veranstaltet und von Janina Bethscheider, Consultant bei der AFC Risk & Crisis Consult, durchgeführt. Das Programm und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

BVE-Fachseminar "Recht & Behörde" am 07. Mai 2014 in Berlin

In diesem Modul geht es um rechtliche Rahmenbedingungen und behördliches Vorgehen. Zu dieser Thematik werden ausgewählte Referenten verschiedene Aspekte u.a. im Bereich Krisenmanagement, Krisenprävention, Produktschutz und Rückruf näher erläutern. Anselm Elles, Geschäftsführer der AFC Risk & Crisis Consult, führt die Teilnehmer durch die Veranstaltung. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

6. Fresenius-Praktikertreffen "QS-Leiter Tagung" vom 21.-22. Mai 2014 in Köln

Im Rahmen der Tagung, veranstaltet durch die Fresenius Akademie, wird Janina Bethscheider, Consultant der AFC Risk & Crisis Consult, am zweiten Veranstaltungstag einen Vortrag zu "Globale Beschaffung – Verantwortung für sichere Lebensmittel" halten. Melden Sie sich über diesen [Flyer](#) an und erhalten Sie 10% Rabatt auf die reguläre Teilnahmegebühr.

Krisenfälle und Warenrückrufe

Risiken vorbeugen. Krisen bewältigen.
Nachhaltigkeit schaffen.

AFC Risk & Crisis ConsultAFC

Fallstudie

Rückrufaktion von Tiefkühlspinat

Vorfall: Nach einem Testbericht eines kritischen Verbrauchermagazins über Schadstoffbelastungen in Tiefkühlspinat nahm ein großes Hamburger Handelsunternehmen alle betroffenen Produkte der Eigenmarke vorsorglich aus den Regalen.

Hintergrund: Cadmium ist ein Schwermetall und tritt in der Umwelt meistens in Mineralen gebunden auf. Über unterschiedliche Wege wie beispielsweise Gesteinsverwitterung, Bergbauaktivitäten und landwirtschaftliche Düngung reichert es sich in Böden und Pflanzen an. Über Nutzpflanzen gelangt Cadmium in die Lebensmittel- und Futtermittelkette. Da das Schwermetall biologisch schwer abbaubar ist, kann Cadmium im Körper akkumulieren. Eine dauerhaft erhöhte Aufnahme führt hauptsächlich zur Schädigung der Nieren und Knochen. Bestimmte Nutzpflanzen nehmen mehr Cadmium auf als andere und sind somit aufgrund ihrer möglichen erhöhten Cadmiumbelastungen interessant. Hierzu zählen zum Beispiel Weizen, Spinat und Salat. Im Test des bekannten Frankfurter Verbrauchermagazins befanden sich siebzehn Produkte unterschiedlicher Hersteller und Preisklassen von Tiefkühlspinat. Diese wurden auf den Gehalt an Nitrat und Cadmium laboranalytisch untersucht. Im Testergebnis zeigten neun Produkte eine Cadmiumbelastung. Als eine dieser neun Proben überschritt der Tiefkühlspinat des Hamburger Handelsunternehmens sogar die gesetzliche Höchstmenge um fast das Doppelte.

Folgen: Das Handelsunternehmen nimmt in Folge der Testergebnisse die belastete Charge aus dem Verkauf. Der Lebensmittelhändler zeigte sich überrascht, da in der Vergangenheit keine überhöhten Cadmiumgehalte festgestellt worden seien, wie Analysedaten belegen konnten.

Krisenfälle und Warenrückrufe

Risiken vorbeugen. Krisen bewältigen.
Nachhaltigkeit schaffen.



AFC



AFC Risk & Crisis Consult

Aktuelle Rückrufe

Industrie: Mettwurst (Deutschland)
Ursache: Mindesthaltbarkeitsdatum

Eine norddeutsche Geflügelräucherei ruft frische Puten Zwiebelmettwurst aufgrund eines falsch ausgezeichneten Mindesthaltbarkeitsdatums (MHD) bundesweit zurück. Zuvor erfolgte nur der regionale Warenrückruf (10.01.2014). Nach Überschreitung des MHDs können pathogene Keime im Produkt vorkommen. (17.01.2014)

Industrie: Hundefutter (Deutschland)
Ursache: Verpackungsrückstände

Ein Tiernahrungshersteller ruft Hundefutter einer bestimmten Marke zurück. Grund für den Rückruf sind Folienteile aus Verpackungsrückständen einer Rohstofflieferung. (19.01.2014)

Handel: Seetang (Deutschland)
Ursache: überhöhter Jodgehalt

Ein in Deutschland sitzendes Handelsunternehmen ruft in Südkorea hergestellten Seetang aufgrund stark überhöhter Jodgehalte zurück. Der Verzehr von zu hohen Mengen Jod kann zu Störungen der Schilddrüsenfunktion führen. (03.02.2014)

Behörde: Nudeln (Deutschland)
Ursache: Salmonellen

Eine Landesbehörde meldet Salmonellen in Nudelprodukten eines Teigwarenproduzenten. Eine Infektion mit Salmonellen kann Beschwerden des Magen-Darm-Trakts und Fieber auslösen. (06.02.2014)

Industrie: Mineralwasser (Deutschland)
Ursache: Reinigungsmittel

Reinigungsmittelrückstände in Mineralwasser führten zu einem vorsorglichen Rückruf der Produkte durch das Unternehmen. Die Rückstände können den Geschmack des Getränkes stark beeinträchtigen. (14.02.2014)

Handel: Haselnusskerne (Deutschland)
Ursache: Glasscherbe

Nach einem Glasscherbenfund eines Verbrauchers nimmt eine große Handelskette gemahlene Haselnüsse der Eigenmarke aus den Regalen. (18.02.2014)

Industrie: Hackfleisch (Deutschland)
Ursache: Plastikteile

Einer der größten deutschen Hersteller von SB-Frischfleisch und frischen Fleisch-Convenience ruft gemischtes Hackfleisch zurück. In einzelnen Packungen wurden rote Plastikfremdkörper gefunden. Es besteht möglicherweise Verletzungsgefahr beim Verzehr. (17.01.2014)

Handel: Destilliertes Wasser (Deutschland)
Ursache: Ethanolbeimischung

Ein Handelsunternehmen ruft 5l-Kanister destilliertes Wasser zurück. In einzelnen Kanistern können sich geringe Anteile von Ethanol befinden. (24.01.2014)

Industrie: Säuglingsnahrung (Deutschland)
Ursache: Jodgehalt

Ein großer deutscher Hersteller für Säuglingsnahrung ruft Spezialkost für Frühgeborene zurück. Dem deutschen Rückruf folgte die Marktentnahme eines äquivalenten niederländischen Produkts. Das Pulverprodukt enthält einen höheren Jodgehalt als vorgesehen. Es ist nicht davon auszugehen, dass Säuglinge nach der Nahrungsaufnahme ungewöhnliche Symptome entwickeln. (07.02.2014)

Industrie: Milchbrötchen (Deutschland)
Ursache: Glassplitter

Ein Hersteller für Backwaren warnt vor dem Verzehr von Milchbrötchen aufgrund von Glassplitterfunden. Die Produkte wurden an einen großen Discounter geliefert. Verbraucher diskutierten den Rückruf in den sozialen Medien. (14.02.2014)

Industrie: Pinienkerne (Deutschland)
Ursache: Salmonellen

Ein Discounter ruft zum maximalen Verbraucherschutz vorbeugend Pinienkerne und eine Nuss-Mischung für Salate zurück. In behördlichen Kontrollen wurden Salmonellen nachgewiesen. Die gesetzliche Gegenprobe, die Rohwarenkontrolle, Kontrolle der Rückstellmuster und die Nachuntersuchung aller im Handel befindlichen Chargen konnten dieses Indiz nicht bestätigen. (19.02.2014)

Anzahl Lebensmittel-Rückrufe in Europa in 2014

0 0 4 8 9

Anzahl Non-Food-Rückrufe in Europa in 2014

0 0 3 3 8

Kontaktieren Sie uns:

AFC Risk & Crisis Consult GmbH • Dottendorfer Straße 82 • 53129 Bonn
Telefon: +49 228 98579-0 • Fax: +49 228 98579-79 • info@afc-rcc.de
Sitz der Gesellschaft: Bonn, eingetragen: AG Bonn HRB 16784
Geschäftsführer: Anselm Elles, Dr. Michael Lendle, Dr. Otto A. Strecker